



München, April 2016

Internationale Hochschulwoche 2016

“Islam auf dem Balkan: Muslimische Traditionen im lokalen, nationalen und transnationalen Kontext“

Tutzing 26.– 30. September 2016

CALL FOR APPLICATIONS
für Master Studenten und Doktoranden



Vom **26. – 30. September 2016** wird die **Südosteuropa-Gesellschaft (SOG)** in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing ihre 55. Internationale Hochschulwoche in Tutzing durchführen. Die Hochschulwoche zählt zu den wichtigsten Veranstaltungen der SOG für den wissenschaftlichen Nachwuchs (Masterstudenten und Doktoranden) aus dem deutschsprachigen Raum und Südosteuropa.

Die diesjährige Hochschulwoche widmet sich dem Thema: **Islam auf dem Balkan: Muslimische Traditionen im lokalen, nationalen und transnationalen Kontext**. Die wissenschaftliche Leitung haben **Prof. Dr. Jordanka Telbizova-Sack** (Wien), **Prof. Dr. Christian Voß** (Berlin) und **Prof. Dr. Armina Omerika** (Frankfurt am Main) inne. Das Programm nach derzeitigem Stand finden Sie unter: www.sogde.org

Nachwuchswissenschaftler/innen aus dem deutschsprachigen und südosteuropäischen Raum, die sich in ihren Studien auf Südosteuropa spezialisieren, sind herzlich **eingeladen, sich für die Teilnahme zu bewerben** (Politische Wissenschaften, Islamwissenschaften, Geschichtswissenschaft, Sozialwissenschaften etc.).

Zum Konferenzthema:

Zunehmende Globalisierung, erhöhte Mobilität und postsozialistische Transformation haben zu massiven Verschiebungen in der religiösen Landschaft in den Ländern Südosteuropas geführt. Dadurch hat die internationale Forschung zum Thema „Islam und Muslime auf dem Balkan“ einen erheblichen Aufschwung erfahren, auch wenn sie gegenüber der an Integration und Sicherheit orientierten Westeuropa-Forschung deutlich unterrepräsentiert blieb. Südosteuropa steht dabei für einen historischen Raum, in dem der Islam seit Jahrhunderten ein Teil der Geschichte Europas ist. Heute stellen die ca. 8,5 Millionen Muslime unterschiedlicher Sprache und Herkunft in dieser Region eine sehr heterogene Gruppe dar und sie unterscheiden sich in ihrer sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lage stark voneinander.

Nach dem Zerfall der kommunistischen Systeme sind die muslimischen Bevölkerungsgruppen in den südosteuropäischen Ländern in sehr dynamische Wandlungsprozesse einbezogen worden (auch wenn dies bei weitem nicht die Gesamtheit aller Muslime betrifft). Religiöse Freiheiten, das Nachwachsen neuer Generationen sowie der Anschluss an die internationale islamische Szene haben zu einer weitgehenden Pluralisierung unter ihnen geführt. Neben der Wiederherstellung islamischer Institutionen lässt sich eine Veränderung daran erkennen, wie sich jüngere Muslime mit Fragen des religiösen Wissens, der religiösen Autorität und der Politik auseinandersetzen. Dies hat nicht zuletzt Implikationen für die relative Macht der in diesem Feld operierenden Akteure (der Laien gegenüber der Geistlichkeit, der non-konformistischen Gemeinden gegenüber dem staatlich eingebundenen Islam).

Die Beiträge der Hochschulwoche sollen derartige Prozesse in ihren lokalen, nationalen und transnationalen Kontexten - auch unter Berücksichtigung historischer Kontinuitäten - darstellen und analysieren. Dabei richtet sich der Blick sowohl auf die institutionelle Erneuerung und innere Diversifizierung als auch auf das komplizierte Verhältnis zwischen Staat, Politik und muslimischen Bevölkerungsgruppen. Islamische Phänomene werden nicht nur als Träger nationaler und kollektiver Identität betrachtet, sondern auch als Symptom alternativer Formen der Zugehörigkeit in einer Vielzahl von lokalen, nationalen oder grenzüberschreitenden Zusammenhängen. Welche Rolle spielte und spielt der Islam im gesellschaftlichen und politischen Leben in den südosteuropäischen Staaten? Lässt sich eine Fortschreitung der Säkularisierung oder eine Tendenz zu religiöser Individualisierung feststellen? Welche Akteure und Gruppen sind am Prozess der Neuausrichtung islamischer Traditionen beteiligt? Wo liegen die Unterschiede zu den muslimischen Gemeinschaften in Westeuropa, wo die Gemeinsamkeiten? Welchen Beitrag können die Balkanmuslime beim Entstehen eines europäischen Islam leisten?

Der interdisziplinäre Zuschnitt der Referate (Islamwissenschaft, Islamische Studien, Geschichte, Ethnologie, Soziologie und Politik) sowie der komparative Zugang sollen die Spezifika der Problematik auf verschiedenen Ebenen veranschaulichen. Dabei sind folgende Themenfelder von besonderer Bedeutung:

- Muslimische Bevölkerungsgruppen in historischer Perspektive (Vielfalt, veränderte gesellschaftliche Kontexte, Erfahrungen während des Sozialismus)
- Muslimische Lebenswirklichkeit und Alltagswelt sowie Erscheinungsformen des Islam in den einzelnen südosteuropäischen Ländern (religiöse Identität und Institutionen sowie Glaube, Alltagspraxis und Lebensführung)
- Islamisch-theologische Diskurse

- Intensität der Gläubigkeit; Formen der (Re)Säkularisierung
- Generationswechsel und -konflikte; Fragen islamischer Autorität; Vermittlung islamischen Wissens
- Islamische Symbole im öffentlichen Raum; Ressentiments und Angstkonstellationen
- Transnationale islamische Netzwerke; Zivilgesellschaft und Islam
- Die Rolle der Türkei auf dem Balkan
- Der Islam auf dem Balkan als Teil eines europäischen Islam

Es ist vorgesehen, dass Nachwuchswissenschaftler/innen ihre Forschungen kurz vorstellen können. Die **Konferenzsprache ist Deutsch**.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Call auch unter ihren Kollegen/innen (insbesondere aus Südosteuropa) verteilen könnten. **Bewerbungsschluss ist der 30. Mai 2016**. Bitte schicken Sie ihre Bewerbung (kurzes Outline ihres Papers mit ca. 250 Wörtern und einen Lebenslauf) an info@sogde.org.

Reise- und Unterkunft für Nachwuchswissenschaftler/innen

Teilnehmer/innen erhalten – sofern ihre Bewerbung positiv beschieden wurde – einen **Reisekostenzuschuss** bis zur Höhe eines Bahntickets (2. Klasse) nach und von Tutzing. Diejenigen, die weder Bus noch Bahn für die Reise nach / von Tutzing nutzen können, werden gebeten, sich mit der SOG-Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Alle Teilnehmer/innen (sofern ihre Bewerbung positiv beschieden wurde) sind während der Hochschulwoche **Gast der Südosteuropa-Gesellschaft für Unterkunft und Verpflegung** in Tutzing.

Es wird grundsätzlich erwartet, dass die Nachwuchswissenschaftler/innen an der gesamten Hochschulwoche vom 26.-30. September 2016 teilnehmen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens 30. Mai 2016 an: info@sogde.org